



Testbericht „Janome Horizon MC 8900 QCP“

von juliBuntes.blogspot.de

Kaum zu glauben, dass dies hier schon mein vorletzter Testbericht als Supertester vom nähPark Diermeier ist. Da merkt man mal wieder, wie schnell die Zeit vergeht. Die Janome Horizon war jetzt meine neunte Supertestemaschine im Rahmen der Aktion.



Mit 12,5kg bringt sie ein ganz ordentliches Gewicht mit. Sie steht auch sicher und bei der Bedienung vibrationarm.

Im Lieferumfang sind zahlreiche Nähfüßchen enthalten und alle Teile, die man benötigt um kreativ tätig zu werden. Wer sich für den genauen Lieferumfang interessiert, der sei an die Produktseite beim nähPark verwiesen. Ich denke, es ist nicht so sonderlich interessant, wenn ich hier jetzt alles im einzelnen aufzähle, was dort fein säuberlich geschrieben steht... Nur so viel: ich habe nichts vermisst und mit dem zusätzlichen Anschietisch, der riesig ist, auch noch eine Überraschung entdeckt!



Was ich aber sehr positiv empfunden habe, war das Einsortieren der Sachen nach dem Auspacken. Es gibt sowohl vorne im Nähtisch ein Fach, als auch hinten und im oberen Deckel ist auch noch einmal Platz für Nähfüßchen. Dort sind für die Standartfüßchen sogar beschriftete Einschubfächer. Da passte dann mal wirklich das Zubehör hinein und war griffbereit. Das vordere Fach im Nähtisch hat noch eine herausnehmbare Unterteilung, so dass ich diesmal nichts suchen musste, sondern immer alles gleich gefunden habe. Sehr komfortabel kann ich nur sagen!



Um mit dem Nähen loszulegen, musste ich nicht viel ins Handbuch gucken. Die Bedienung erfolgt über Tastenfelder, die Einstellungen werden in einem kleinen Display angezeigt. Die wichtigsten Funktionen können auch über Direkttasten am Näharm angewählt werden. Außerdem gibt es ein Multifunktionswählrad, mit dem man auch die Einstellungen vornehmen kann (was ich ehrlicherweise gar nicht ausprobiert hab... Was der Bauer nicht kennt...)

Ich muss gestehen, dass ich bei den Einstellungen meist nur bei der Standardversion geblieben bin. Da kann ich mich nur wiederholen, ist für mich die Zeit mit einer Maschine zu kurz, um mich da durchzufuchsen. Aber auch in der Standardversion hat alles prima funktioniert; ich denke aber schon, dass sich so mancher Stich noch hätte optimieren lassen.



Die Bedienung allgemein ist leicht verständlich und eigentlich selbsterklärend, sofern man schon einmal mit einer ähnlichen Nähmaschine gearbeitet hat. Ich musste nur wenig ins Handbuch gucken, so dass ich das eigentlich kaum beurteilen kann. Was ich gesucht habe, habe ich gefunden. Von der Aufmachung her lädt es nicht unbedingt zur weiteren Lektüre ein. Es ist eben ein Handbuch.



Wie immer wurden erst einmal verschiedene Stiche ausprobiert. Da bietet die Janome eine ganze Menge... Es gibt um die 270 verschiedene Stiche, darunter auch fünf Nähalphabete und eine Menge an Zier- und Dekorstichen. Was ich ja immer schön finde, ist, wenn es so wie hier eine Übersicht der Stiche im Nähmaschinendeckel gibt.



Bei der Vielzahl an Stichen konnte ich nur eine kleine Auswahl antesten. Und ich stelle immer wieder fest, dass ich zwar viele Ideen habe, wo man solche Zierstiche einsetzen kann, es dann aber bei Nähen oft vergesse. Ich denke aber, wenn man eine solche Maschine mit diesen Möglichkeiten dauerhaft hat, benutzt man die Stiche bestimmt auch öfter.



Dass die nun teilweise schief geworden sind, liegt sicherlich mehr an mir, als an der Maschine. Es sind schon ein paar sehr schöne Stiche dabei. Teilweise finde ich aber das Stichbild ein bisschen dünn. Aber hier wäre evtl. eine veränderte Einstellung eine Möglichkeit um die Stiche optisch zu verfeinern.

Die Maschine verfügt über eine manuelle Einfädelhilfe, die sehr zuverlässig funktioniert hat. Ebenso ist die Maschine mit allen Arten von Garn zurechtgekommen. Manchmal hat sie allerdings nicht ganz ordentlich aufgespult, so dass ich das wiederholen musste.

Beim Nähen macht die Janome alles mit. Sie näht die unterschiedlichsten Materialien in unterschiedlicher Dicke; egal ob Baumwolle, Jersey, Kunststoff, Pappe, Filz mit oder ohne Vlies... Der Durchlassbereich ist auch riesengroß, so dass sicher auch große Projekte



prima umgesetzt werden können. Hierfür bietet sich dann auch der zusätzliche Anschlagetisch an. Die Strandmatte war jedenfalls problemlos zu nähen, genau wie alle andern Nähvorhaben mit Baumwolle, Jeans, Frottee, Jersey, Filz, Kunststoff. Dabei habe ich appliziert, und Reißverschlüsse und Klettband vernäht.:



Zwei Dinge haben mir allerdings beim Nähen gefehlt. Zum einen ein Unterfadenwächter, der mich darauf aufmerksam macht, dass der Unterfaden zur Neige geht, bzw. alle ist. So habe ich seit langem mal wieder Nähte „umsonst“ gemacht; da es mir erst viel später aufgefallen ist. Und zum anderen das automatische Absenken, bzw. Heben des Nähfußes. Zwei Dinge, die ich vor der Supertesteraktion wohl nicht vermisst hätte, an die ich mich mittlerweile aber gewöhnt habe und nicht mehr missen möchte.

Bevor ich nun mein Fazit abgebe noch einmal eine kleine Einschätzung zur Maschine:



Verständlichkeit und Übersicht des Handbuches	++
Menüführung	+++
Beleuchtung	++
Mechanischer Einfädler	++
Handling	++
Ausstattung Zubehör	+++
Ausstattung Features	++
Applizieren	++
Reißverschluss	++
Nahtbild	++
Verwendung verschiedener Garne	+++
Verarbeitung verschiedener Materialien	+++
Spaß	++

+++ hervorragend ++gut + in Ordnung

--- sehr schlecht – schlecht – nicht so gut

Fazit

Die Janome ist eine robust verarbeitete Maschine, die einen langlebigen Eindruck macht. Sie hat einen großen Lieferumfang und bietet jede Menge Zubehör. Die Bedienung empfand ich einfach und konnte größtenteils intuitiv erfolgen, ohne das ich groß ins Handbuch gucken musste. Vermisst habe ich ein automatische Heben und Absenken des Nähfußes und einen Unterfadenwächter. Ansonsten sind keine Wünsche offen geblieben. Alle von mir verwendeten Materialien hat die Janome anstandslos vernäht und war auch was das Garn angeht nicht wählerisch.

Nun freu ich mich noch auf die letzte Supertestermaschine...